

DIE GESUNDHEITSSPEZIALISTEN IM PORTRÄT

KLINIKUM GARMISCH-PARTENKIRCHEN – ZENTRUM FÜR INNERE MEDIZIN AN DER BG UNFALLKLINIK MURNAU

Perfektes Zusammenspiel zum Wohle des Patienten



EVELYN GEYER

Tel. 08151 / 973017
 Fax 08151/9719310
 evelyn.geyer@evelyn-geyer.de

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München, mit 505 Planbetten und sämtlichen wichtigen Fachabteilungen, betreibt seit vielen Jahren in Murnau ein Krankenhaus mit dem Fachgebiet Innere Medizin als Außenstelle des Klinikums in Garmisch-Partenkirchen. Durch eine besonders günstige Konstellation bestand nun die Möglichkeit, diese Abteilung, Zentrum für Innere Medizin Murnau in das Gebäude der renommierten Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Murnau zu verlagern. Dadurch ist es einerseits möglich, die hochmoderne medizinische Ausstattung der Unfallklinik für die Innere Medizin des Klinikums mit zu nutzen. Andererseits gewinnt die Unfallklinik vom speziellen internistischen Know-how der Ärzte des Klinikums.

Die ärztliche Leitung der Inneren Medizin in Murnau haben die Chefarzte des Klinikums mit übernommen: Professor



Herzstück der Kardiologie: das neue Herzkatheterlabor.

Fotos: fkn

Dr. Hans-Dieter Allescher (Gastroenterologie), Dr. Franz Dotzer (Kardiologie) und Dr. Helmut Lambertz (Onkologie). Die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der Inneren Medizin wurden in den letzten zehn Jahren sehr stark weiterentwickelt und erfordern eine zunehmende Spezialisierung.

Das Zentrum für Innere Medizin Murnau (ZIM) des Klinikums Garmisch-Partenkirchen erfüllt diese Erfordernisse in hervorragender Weise. Die Abteilungsstruktur basiert einerseits auf einer breiten internistischen Basisversorgung, bietet aber auch eine hochspezielle und interventionelle Betreuung an. Spezialisierung und Expertise werden im ZIM kombiniert mit modernster Medizintechnik, optimal räumlicher Ausstattung sowie einem menschlichen und persönlichen Betreuungs- und Pflegekonzept.



Die räumliche Gestaltung der neuen Endoskopieabteilung ist auf optimale Patientensicherheit und Hygiene ausgelegt.

KARDIOLOGIE:

Das Herz im Mittelpunkt

Das Herz hat eine zentrale und lebensbestimmende Rolle in unserem Körper. Dementsprechend stellt die Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislaufkrankungen einen entscheidenden Pfeiler des Zentrums für Innere Medizin Murnau in der BG Unfallklinik dar. In einem ultramodernen, technologisch und baulich komplett neu gestalteten Linksherzkatheterarbeitsplatz können rund um die Uhr alle interventionellen Eingriffe am Herzen, an den Herzkranzgefäßen sowie den Gefäßen des Körpers, den Gehirnm-, Nieren- und Beinarterien, durchgeführt werden.



Dr. Franz Dotzer, Chefarzt der Kardiologie.

setzungen, ein eingespieltes Team, das rund um die Uhr verfügbar ist, und erfahrene Intensivmediziner mit einer optimal ausgestatteten Überwachungsstation.

Zur Lokalisation einer Engstelle und zur Positionierung ist eine präzise, digitale drei-dimensional-bewegliche Röntgenanlage vorhanden. Im Vorfeld können Gefäßstenosen am Herzen auch durch eine hochauflösende Cardio-Untersuchung am Computertomographen sichtbar gemacht werden. Chefarzt Dr. Franz Dotzer, der auch die Kardiologie in Garmisch-Partenkirchen leitet, und sein eingespieltes Interventionsteam blicken auf mehr als 15.000 solcher Eingriffe in den letzten zehn Jahren zurück. Neben Katheterinterventionen stehen natürlich modernste Geräte zur Ultraschalluntersuchung des Herzens und alle weiteren Möglichkeiten der kardiologischen Funktionsuntersuchungen zur Verfügung.

Über einen kleinen Zugang in einem Gefäß in der Leiste ist es möglich, mit Kathetern alle Körperregionen zu erreichen und über diesen Zugang Eingriffe vorzunehmen. Auf diese Weise können Engstellen in den Gefäßen wiedereröffnet werden. Grundvoraussetzung für den erfolgreichen Eingriff sind optimale technische Voraus-

setzungen, ein eingespieltes Team, das rund um die Uhr verfügbar ist, und erfahrene Intensivmediziner mit einer optimal ausgestatteten Überwachungsstation.

ONKOLOGIE:

Maßgeschneiderte Krebstherapie

Kompetenz bündeln – das ist das Konzept, mit dem das Klinikum Garmisch-Partenkirchen sowohl in Garmisch-Partenkirchen als nun auch in Murnau die Behandlung krebserkrankter Patienten gewährleistet.

Mit dem ständig wachsenden Wissen um die Ursachen bösartiger Erkrankungen haben sich auch die Behandlungsmöglichkeiten in den letzten Jahren erheblich verbessert.

Um alle verfügbaren Therapieoptionen bestmöglich einsetzen zu können, kooperieren am Klinikum Garmisch-Partenkirchen sämtliche medizinischen Fachabteilungen sehr eng miteinander und haben bereits 2002 ein onkologisches Zentrum gegründet. Ausdruck dieser effektiven Zusammenarbeit sind die regelmäßig dienstags, mittwochs und donnerstags stattfindenden Tumorkonferenzen. Hier diskutieren die Spezialisten der verschiedenen Fachrichtungen jeden einzelnen Fall und geben für jeden Patienten eine individuelle Therapieempfehlung ab. Diese ist die Grundlage für die weitere Behandlung. Dabei kommen alle modernen und etablierten Methoden wie



Dr. Helmut Lambertz, Chefarzt der Onkologie.

Operation, Strahlentherapie, Chemotherapie oder Immuntherapie zum Einsatz; wenn nötig und medizinisch sinnvoll, werden diese Verfahren auch miteinander kombiniert.

Die Diagnose Krebs bedeutet immer eine starke seelische Belastung für die Patienten und auch für deren Angehörige. Hier bietet die kürzlich am Klinikum Garmisch-Partenkirchen eingerichtete Psychoonkologische Beratungsstelle zeitnahe und unkomplizierte Hilfe an. Sie unterstützt den Patienten im Umgang mit der Krankheit.

Die neue, enge Kooperation zwischen Klinikum und Unfallklinik gewährleistet, dass diese Einrichtungen und Experten jetzt auch den in Murnau behandelten Patienten zur Verfügung stehen. So kann Chefarzt Dr. Helmut Lambertz mit seiner Mannschaft nun auch im Norden des Landkreises Garmisch-Partenkirchen stationäre Tumorpatienten optimal versorgen. Ambulante Chemotherapien werden derzeit noch ausschließlich in der neu gestalteten onkologischen Ambulanz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen verabreicht.

GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE:

Eine Reise durch den Bauchraum

Die Diagnostik und Behandlung von Magen-Darm- und Leber-Bauchspeicheldrüsenerkrankungen stellt einen wichtigen Schwerpunkt des Zentrums für Innere Medizin Murnau an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau dar. Auch dieser Bereich ist durch eine rasante Verbesserung in der Diagnostik und nicht-invasiven Therapie gekennzeichnet. Neben immer besseren Möglichkeiten der Ultraschalluntersuchung (Kontrastmittelultraschall, Elastographie) bieten vor allem die endoskopischen Möglichkeiten verfeinerte und hochsensitive Verfahren zur Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen in unserem Bauchraum an.



Prof. Dr. Hans-Dieter Allescher, Chefarzt der Gastroenterologie.

In der neuen Endoskopieabteilung des Zentrums für Innere Medizin Murnau stehen die aktuell modernsten endoskopischen Einrichtungen zur optimalen Bildgebung zur Verfügung, wie beispielsweise die „Blaulicht-Technologie“. Das Blaulicht ist Teil einer innovativen Technik („Narrow band imaging“), mit denen die neuesten Endoskope ausgestattet sind. Mit dieser Me-

thode kann man Schleimhautveränderungen (Polypen) und Vorstufen von Tumoren früher und besser erkennen. Neben den üblichen Standarduntersuchungen werden vor allem auch hochspezialisierte therapeutische Eingriffe am Magendarmtrakt durchgeführt. Dabei handelt es sich um Untersuchungen der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge, die mittels eines kleinen Katheters und eines Spezialgerätes unter Röntgenkontrolle aufgesucht und sondiert werden können. Auch hier können Eingriffe (Steinentfernungen, Einlage von Plastik- und Metallprothesen) durch Spezialinstrumente durchgeführt werden.

Für alle Patienten und Notfälle steht ein 24-Stunden-Notdienst zur Verfügung. Das endoskopische Team um Prof. Dr. Hans-Dieter Allescher besteht aus versierten gastroenterologischen Fachärzten mit langjähriger Erfahrung. Zum Leistungsspektrum gehört auch die Vorsorgekoloskopie, die jedem Patienten ab dem 55. Lebensjahr gewährt und von allen Krankenkassen unterstützt wird.



Moderne und helle Patientenzimmer sorgen für einen angenehmen Aufenthalt für die Patienten.

Philosophie der Ganzheitlichkeit

Heilung erfordert nach dem Verständnis des Klinikums mehrere Ebenen. Der Einsatz modernster Technik und Therapieverfahren und die fachliche Kompetenz der Ärzte und Pflegekräfte ist eine Grundvoraussetzung. Darüber hinaus spielen aber auch die Unterbringung inmitten der gran-

diosen oberbayerischen Natur, eine gesunde Luft und ausgewogenes Essen, eine heimatbezogene individuelle Pflege und Zuwendung eine entscheidende Rolle. Das Zentrum für Innere Medizin in Murnau und Garmisch-Partenkirchen bietet Ihnen diese Vorzüge.

INTERVIEW MIT OBERARZT DR. GLATTHOR:

Schlaganfalltherapie: Jede Minute zählt

Ein akuter Schlaganfall ist eine lebensbedrohliche Situation, bei der jede Minute zählt. Die richtige Diagnose und die angepasste Behandlung kann gegebenenfalls erhebliche Behinderungen und Folgeerscheinungen vermeiden.

Herr OA Dr. Glatthor, welche Vorteile hat denn ein Schlaganfallpatient am ZIM an der BGU?

Dr. Glatthor: Am Zentrum für Innere Medizin an der BGU Murnau

arbeiten Experten unterschiedlicher Spezialitäten (Internisten, Neurochirurgen, Neurologen) effektiv zusammen. Es stehen alle notwendigen diagnostischen Verfahren bereits in der Notaufnahme zur Verfügung.

Selbst bei Anlieferung mit dem Hubschrauber sind die Notfalleinrichtungen optimal erreichbar und koordiniert. Modernste Computertomographen und ein interventionelles Team steht für diese Notfälle 24 Stunden rund um die Uhr sofort

zur Verfügung. Dadurch wird keine wichtige Zeit im Vorfeld der Diagnosestellung vertan.

Kann man denn bei einem akuten Schlaganfall wirksam eingreifen?

Dr. Glatthor: Eine akute interventionelle Therapie ist nur bei wenigen Schlaganfällen sinnvoll, gerade hier ist aber eine umgehende Diagnostik und die Erfahrung des Teams für den Therapieerfolg entscheidend. So kann man unter be-

stimmten Umständen einen akuten Gefäßverschluss mit Medikamenten auflösen. Dies ist aber nur in den ersten drei Stunden Erfolg versprechend. In speziellen Fällen können wir auch mit einem Katheter direkt die Hirngefäße sondieren und den Verschluss wiedereröffnen.

Kann man einem Schlaganfall auch vorbeugen?

Dr. Glatthor: Natürlich gibt es Medikamente, mit denen eine Vor-

beugung möglich ist. Wichtig ist es aber auch, Gefäßstellen der Hirnarterien zu erkennen und zu behandeln. Während man früher die Gefäßstellen überwiegend operiert hat, werden heute Gefäßstützen in die Hirngefäße eingesetzt, die dann diese Engstellen wieder öffnen.

Ist das nicht sehr riskant?

Dr. Glatthor: Die Risiken für einen Eingriff an der Halsschlagader müssen immer gegen das Schlagan-

fallrisiko abgewogen werden. Der Eingriff erfordert natürlich sehr viel Erfahrung. Von der Durchführung her ist der Eingriff den Eingriffen am Herzen sehr ähnlich und wir besitzen darin eine langjährige Expertise. Zusätzlich wird ein spezielles Fang- und Sicherheitssystem benützt, mit dem man verhindert, dass kleine Gerinnsel in das Gehirn geschwemmt werden können. Für alle die Fälle, die nicht mit einem Stent zu lösen sind, verfügen wir natürlich über eine exakte Gefäßchirurgie.

ANFAHRT & KONTAKT

Klinikum Garmisch-Partenkirchen Zentrum für Innere Medizin Murnau an der BG Unfallklinik Prof. Künstcher-Straße 8 82418 Murnau

Wichtige Rufnummern:
 Sekretariat 08841/48-2927
 Vermittlung 08841/48-0
 Notaufnahme 08841/48-4500
 Herz-Notfall 08821/77-7777

Fax 088 41 / 48-2944

E-Mail: zim@klinikum-gap.de
 Internet: www.klinikum-gap.de

Murnau liegt 65 Kilometer südlich von München im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Die BG Unfallklinik Murnau liegt direkt an der Zubringerstraße zur Autobahn A95.

Anfahrt mit dem Auto:

- Über die Bundesstraße 2
- Über die Autobahn Garmisch A95; Ausfahrt Murnau / Kochel, weiter auf der Staatsstraße 2062 in Richtung Murnau
- Parkmöglichkeiten an der Klinik

Mit der Bahn:

- Stündliche Verbindungen ab München und ab Garmisch-Partenkirchen
- Mit Taxi zirka fünf bis zehn Minuten Fahrt zur Klinik

Mit dem Bus:

- Ab Bahnhof Murnau – Buslinie Murnau-Kochel des Regionalverkehrs Oberbayern (RVO).